



## Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 22.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam**, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät/Professur für Politik und Regieren in Deutschland, ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle befristet für drei Jahre zu besetzen:

### **Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d)** **(Postdoc)** **Kenn-Nr. 343/2024**

Die Arbeitszeit umfasst 40 Wochenstunden (100 %). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG). Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit einer Verlängerung bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen.

#### **Ihr Arbeitsbereich:**

Nähere Informationen zu unserem Arbeitsbereich finden Sie auf der folgenden Internetseite:  
<https://www.uni-potsdam.de/de/politik-und-regieren/forschung>

#### **Ihr Aufgabengebiet umfasst:**

- eigenständige Forschung in der modernen Regierungslehre, die sich dem deutschen und gegebenenfalls weiteren europäischen Regierungssystemen widmet und in mindestens einem der folgenden Themenbereiche angesiedelt ist: Regieren und Regierungsorganisation, Koalitionsforschung, Föderalismus, Parteienforschung
- aktive Teilnahme an und Unterstützung von Forschungsaktivitäten an der Professur für Politik und Regieren in Deutschland
- eigenständige Konzeption und Durchführung von Lehrveranstaltungen in den BA- und MA-Studiengängen der Fachgruppe Politik- und Verwaltungswissenschaft, die Lehre findet teilweise auf Englisch statt
- Betreuung von Abschlussarbeiten
- Mitwirkung in der akademischen Selbstverwaltung
- Mitarbeit an Anträgen zur Einwerbung von Drittmitteln
- aktive Einbindung in nationale und internationale Forschungsk Kooperationen

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Habilitation). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Das Lehrdeputat richtet sich nach den jeweils gültigen Vorgaben der Lehrverpflichtungsverordnung (LehrVV) des Landes Brandenburg sowie der vom Senat der Universität Potsdam

beschlossenen Bandbreitenregelung. Für diese Stelle erfolgt die Zuordnung zur Gruppe akademischer Mitarbeiter/-innen<sup>1</sup>, mit Qualifizierungsmöglichkeit (Promotion/Habilitation)´.

### **Sie bringen Folgendes mit:**

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom/Master)
- abgeschlossene Promotion in einer relevanten Disziplin (z. B. Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaft)
- sehr gute Kenntnisse sozialwissenschaftlicher Methoden (quantitative und/oder qualitative Methoden)
- hervorragende Englischkenntnisse
- hervorragende Deutschkenntnisse oder die Bereitschaft Deutsch zu lernen
- Forschungsinteressen im Bereich der modernen Regierungslehre
- Fähigkeit zum eigenständigen Erbringen qualitativ hochwertiger Forschungsarbeit
- gute Kommunikationsfähigkeit

### **Unser Angebot an Sie:**

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Universität Potsdam ihren Beschäftigten flexible Arbeitszeiten und anteilige mobile Arbeit (z. B. im Home-Office) an. Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Bei Rückfragen wenden Sie sich gern an Prof. Dr. Julia Fleischer ([julia.fleischer@uni-potsdam.de](mailto:julia.fleischer@uni-potsdam.de)).

### **Ihre Bewerbung:**

Senden Sie Ihre Bewerbung in einer einzigen pdf-Datei **bis zum 02.08.2024** unter Angabe der **Kenn-Nr. 343/2024** per E-Mail an [sabine.eichler@uni-potsdam.de](mailto:sabine.eichler@uni-potsdam.de)

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind

---

<sup>1</sup> Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 05.07.2024